

MEDIENMITTEILUNG

Onay Rosquet: Kubanischer Hyperrealismus erstmals in Europa

ArteMorfosis stellt vom 17. März bis 8. April 2017 die hyperrealistischen Bilder des jungen kubanischen Künstlers Onay Rosquet dem kunstinteressierten Zürcher Publikum vor. Der Stil des Künstlers fasziniert aufgrund seiner Eigenständigkeit und Präzision bereits viele Kunstkenner.

Zürich, 13. März 2017 – Mit dem jungen Künstler Onay Rosquet (*1987, Havanna) präsentiert ArteMorfosis nach Li D Fong einen zweiten Vertreter der jungen kubanischen Künstlergeneration. Dies als Ergänzung zu den international arrivierten Künstlern der ersten nachrevolutionären Generation wie z.B. Flora Fong, Ernesto García Peña, Gilberto Frómeta, Pedro Pablo Oliva und Choco, die in der Schweiz ebenfalls von ArteMorfosis vertreten werden.

Alltagsgegenstände als Zeitzeugen

Die Zürcher Ausstellung widmet sich dem aktuellen Schaffen Onay Rosquets. Indem er Alltagsgegenstände in neuem Kontext arrangiert, reflektiert der Künstler ihre Individualität und gleichzeitig tritt das Kunstwerk in einen Dialog mit dem Betrachter. Die Arrangements stemmen sich gegen die Vergänglichkeit und dokumentieren als stumme Zeitzeugen ihre eigene Ära. Durch die Anordnung in einer Box erhält das Arrangement gleichsam seinen Rahmen, das Alltägliche der Gegenstände wird deutlich gemacht und gleichzeitig entsteht ein paradoxer Kontrast zum Bild als Kunstwerk. Viele Kunstkenner fasziniert die enorme Sorgfalt und die Liebe zum Detail, die in den hyperrealistischen und grossformatigen Gemälden sichtbar wird.

„Wir freuen uns sehr, diesen interessanten und eigenständigen jungen Künstler dem Schweizer Publikum vorzustellen und sind überzeugt, dass es – auch dank dem steigenden Interesse, das der kubanischen Kunst aktuell entgegengebracht wird – nicht lange dauern wird, bis seine Werke auch ausserhalb Kubas breite Anerkennung finden“, schwärmt Johann Burkhard, Galerist von ArteMorfosis.

Biografische Informationen zum Künstler

Onay Rosquet lebt und arbeitet in Havanna. Als erster bildender Künstler seiner Familie hat er früh die Anziehungskraft der Kunst gespürt. „Der Drang zum Zeichnen und Malen war schon immer Teil meiner Persönlichkeit“, so der Künstler. Als prägend empfand er die Zeit in der Werkstatt „Taller de Gráfica Contemporánea“, in der Maestros, junge Künstler und Schüler gemeinsam arbeiten, mit verschiedenen Drucktechniken experimentieren und sich austauschen. Hier ging Onay Rosquet gleichsam „in die Lehre“ und hat sich mit der Theorie und Praxis der Kunst auseinandergesetzt.

Die persönliche und künstlerische Entwicklung Rosquets verlaufen Hand in Hand: Aus seinem ungewöhnlichen Werdegang resultiert ein individueller und eigenständiger Stil, der sich Trends und kommerziellen Überlegungen verweigert. Ein neues Thema bearbeitet Onay Rosquet jeweils in Form einer Serie. Seine erste Serie widmete sich Portraits zeitgenössischer kubanischer Berühmtheiten. Diese bildete er in historischem Kontext ab, der für Rosquet charakteristische hyperrealistische Stil setzt dazu einen interessanten Kontrast.

Sein Schaffen entwickelte sich evolutionär weiter: Nach der Portraitmalerei stellte er Gegenstände ins Zentrum der nächsten Serien. Zuerst bildete der Künstler die Gegenstände einzeln ab, bevor er begann, sie gemeinsam zu scheinbar zufälligen Stillleben zu arrangieren.

Weitere Informationen

Für Auskünfte steht Ihnen der Galerist Johann Burkhard unter +41 79 403 06 94 oder info@artemorfosis.com gerne zur Verfügung.

Medienmitteilung und weitere Informationen: <http://www.artemorfosis.com/press-info/>

Wir freuen uns, Sie in der Galerie zu begrüßen:

Vernissage in Anwesenheit des Künstlers: Donnerstag, 16. März 2017, 18.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 17. März – 8. April 2017

Öffnungszeiten: Mittwoch – Samstag 11.00 – 18.00 Uhr

Zur Ausstellung erscheint ein Artist-File

Anwesenheit des Künstlers

Onay Rosquet ist vom 12. bis 29. März 2017 in Zürich. Somit besteht die aussergewöhnliche Möglichkeit, den Künstler persönlich kennenzulernen.



Onay Rosquet

Como el que no quiere los cosas | Vorsätzliche Gleichgültigkeit

2016, Öl auf Leinwand

148 x 205 cm

Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne weiteres Bildmaterial zukommen (info@artemorfosis.com).